

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 45 (1958)  
**Heft:** 12: Haus und Hausgerät

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr
Erziehungsdepartement des Kantons Wallis	Gewerbeschule in Sitten	Die im Kanton Wallis heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1957 niedergelassenen Schweizer Architekten	20. Dez. 1958	Oktober 1958
Städtische Baudirektion II, Bern	Städtisches Gymnasium auf dem Neufeld in Bern	Die in der Stadt Bern und in den Gemeinden Köniz, Muri, Bolligen, Zollikofen und Bremgarten (Bern) seit 1. Januar 1958 niedergelassenen Fachleute	9. Januar 1959	September 1958
Primarschulpflege der Gemeinde Uster	Schulhausanlage in Gschwader, Uster	Die in der Gemeinde Uster heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten	31. Januar 1959	Dezember 1958
Schulpflege der Gemeinde Zollikon ZH	Doppel-Ferienkoloniehaus auf der Lenzerheide, Graubünden	Die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten	2. Februar 1959	Oktober 1958
Schulpflege Meilen	Erweiterung der Schulanlage Dorf-Meilen	Die in Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten	28. Februar 1959	Dezember 1958
Stadtrat von Zürich	Überbauung des Lochergutes in Zürich 4-Außersihl	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	15. April 1959	Dezember 1958
Gemeinderat von Zollikon	Gesellschaftshaus in Zollikon	Die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	27. April 1959	Dezember 1958

fällige Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. h.c. Rudolf Steiger, Arch. BSA/SIA, Zürich (Vorsitzender); Fritz Bächli, Vertreter der interparteilichen Konferenz; Adolf Borsari, Präsident des Vereins für ein Gesellschaftshaus; Gemeinderat Walter Breny; Hermann Klöti, Lehrer, Vertreter der ortsansässigen Vereine; Robert Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. Alfred Roth, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Weideli, Architekt, Zürich; Ersatzrichter: Rudolf Joß, Arch. SIA, Küsnacht; Frau Elsa Waser-Nägeli. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Bau- und Vermessungsamt Zollikon, Büro 349, bezogen werden. Einlieferungstermin: 27. April 1959.

#### Überbauung des Lochergutes in Zürich 4-Außersihl

Projektwettbewerb, eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sechs bis acht Entwürfen Fr. 50000 und für Ankäufe Fr. 20000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Dr. Sigmund Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); S. Deutsch, Liegenschaftenverwalter; Prof. William Dunkel, Arch. BSA/SIA; Prof. A. Hoechel, Arch. BSA/SIA, Genf; Hans Marti, Arch. BSA/SIA; Stadtrat A. Maurer, Vorstand des Fi-

nanzamtes; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA; H. Mätzner, Adjunkt des Stadtbaumeisters; E. Rohrer, Architekt. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastraße 7, bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. April 1959.

#### Internationaler Wettbewerb für Möbel

Preisausschreiben, veranstaltet von der III. Selektiven Ausstellung für Möbel in Cantù (Italien) unter den Künstlern, Architekten und Innenarchitekten aller Länder. 1. Speisezimmer; 2. Schlafzimmer für Ehepaare; 3. Schlafzimmer für Einzelpersonen; 4. Wohnzimmer; 5. Studio; 6. Gepolsterte Möbel; 7. Verschiedene Möbelstücke aus Holz; 8. Metallmöbel; 9. Vorzimmer. Preissummen für Preisausschreiben 1-8 je: 1. Preis: L. 500000; 2. Preis: L. 300000; 3. Preis: L. 150000; für Preisausschreiben 9: 1. Preis: L. 300000; 2. Preis: L. 200000; 3. Preis: L. 100000. Preisgericht: Comm. Arturo Molteni, Italien (Präsident); Luigi Caccia Dominioni, Italien; Ake H. Huld, Architekt, Schweden; Prof. Eduard Ludwig, Deutschland; Giovanni Romano, Architekt, Italien. Einsendetermin: 28. Februar 1959. Anmeldeformulare können bis 31. Dezember 1958 bezogen werden durch: Terza Mostra Selettiva e Concorso Internazionale del Mobile, Cantù (Italien).

## Nachträge

### «Emblematische Architektur der Weltaustellungen»

Die Dokumente, die diesen Beitrag (WERK 10/1958) illustrieren, sind Eigentum der Bibliothèque Nationale in Paris und wurden von deren Photodienst aufgenommen.

### «Schweizerische Teppichweberinnen»

Ein Satz im Artikel von Ursula Isler-Hungerbühler im Oktoberheft 1958 des WERK, in dem die Verfasserin ihr Bedauern ausdrückt, daß sich nur wenige Schülerinnen der Kunstgewerbeschule Zürich als Weberinnen ausbilden lassen und daß im übrigen die Kunstgewerberinnen neuerdings dazu übergehen, Blätzliteppiche zu fabrizieren, wurde irrtümlich als Vorwurf an die Kunstgewerbeschule Zürich aufgefaßt. Frau Dr. Isler bittet uns darum, die folgende Richtigstellung aufzunehmen: «Um allfälligen Mißverständnissen vorzubeugen, möchte ich betonen, daß mein Artikel 'Schweizerische Teppichweberinnen' in keiner Weise die verdienstvolle Arbeit von Frau Elsi Giauque und Herrn Heinrich Hürlimann an der Kunstgewerbeschule Zürich verkennen will.»